

TOP 3.2.2 Wirtschaftsgespräche Europäisches Forum Alpbach 1. – 3. September 2015

Das Generalthema der Wirtschaftsgespräche 2015 „UnGleichheit: Vom Paradox der Wirtschaft“ kam den Interessen der AK entgegen. Bei aller Kontroversialität der Diskussion in einem konservativen Umfeld ist es gelungen, (zunehmende) Ungleichheit als Problem für eine positive soziale und wirtschaftliche Entwicklung zu verankern.

Dazu trug zunächst die faktenorientierte empirische Bestandsaufnahme der Verteilungssituation durch Michael Förster/OECD bei; Ungleichheit hat nicht nur negative soziale Folgen, sondern dämpft auch die wirtschaftliche Entwicklung; die Politik soll mit einer Erhöhung der Frauenerwerbstätigkeit, höherer Erwerbsbeteiligung und Jobqualität, Investitionen in Bildung und einer effizienteren Umverteilung reagieren. Von den weiteren Plenumsveranstaltungen ist jene zu ungleichen Chancen (J. Roemer/Yale, Alyssa Schneeau/WU, Thomas Sattelberger/eh. Deutsche Telekom) hervorzuheben, in der gerechtere Verteilung von Einkommen und Vermögen als Voraussetzung für Chancengleichheit diskutiert wurde. Weitere Plena behandelten folgende Themen: Vermögenskonzentration und Verschuldung, Entwicklung in China, Wachstumspolitik.

In zwanzig Break Out Sessions wurden meist unterschiedliche Aspekte von Ungleichheit diskutiert; die von der AK gestalteten Break Out Sessions widmeten sich dem Zusammenhang von Ungleichheit und gesamtwirtschaftlicher Entwicklung sowie Care als geschlechter- und wirtschaftspolitische Herausforderung.

Weitere AK-Auftritte waren ein Polit Talk im Plenum (Kaske/Leitl), Kaminesgespräch im Feuerwehrhaus („Rankings und Realität“, Muhm/Marterbauer), Pressekonferenz „Allianz für Gerechtigkeit“ (Kaske/Hoffmann/Foglar).